



Deutscher Bridge-Verband e.V.

Ausschreibung Aufstiegsrunde 2018

zur 3. Team-Bundesliga

Durchführung:

Für die Aufstiegsrunde 2018 zur 3. Bundesliga qualifizieren sich 16 Teams aus den Regionalligen. Die 16 Teams setzen sich aus den 14 Siegern der Regionalligen und den zwei zweitplatzierten Teams aus den beiden Regionalverbänden mit der größten Anzahl von am Ligabetrieb des Regionalverbandes (von Regionalliga „abwärts“) teilnehmenden Teams aus dem Vorjahr (also 2017) zusammen. Für die Aufstiegsrunde 2018 stellen demnach die Regionalverbände Rhein-Ruhr und Südbayern jeweils einen zweiten Teilnehmer.

Die 16 Mannschaften werden auf 2 Staffeln mit je 8 Mannschaften in Abhängigkeit der Entfernung vom Club zum Spielort verteilt. Die Ermittlung der Entfernung erfolgt via Google Maps. Bei möglichen Überschneidungen entscheidet das Präsidiums-Ressort Leistungssport.

Die ersten drei Teams jeder Staffel steigen in die 3. Bundesliga auf.

Die Aufstiegsrunde zur 3. Team-Bundesliga findet am 7. und 8. Juli 2018 als Round-Robin statt. Gespielt wird in Hannover (Aufstiegsrunde Nord) und Karlsruhe (Aufstiegsrunde Süd).

In beiden Staffeln spielen je acht Teams 7 Kämpfe zu je 12 Boards ohne Screens. Geleitet werden diese Veranstaltungen von Dr. Roland Voigt (Hannover) und Karl Junk (Karlsruhe).

Folgende Spielzeiten sind vorgesehen:

Samstag, 7. Juli

Durchgang* 1:

Kampf 1: 13.00 – 14.40 Uhr

Kampf 2: 14.50 – 16.30 Uhr

Kampf 3: 16.40 – 18.20 Uhr

Pause: 18.20 – 20.00 Uhr

Durchgang* 2:

Kampf 4: 20.00 – 21.40 Uhr

Sonntag, 8. Juli

Durchgang* 3:

Kampf 5: 10.00 – 11.40 Uhr

Kampf 6: 11.50 – 13.30 Uhr

Kampf 7: 13.40 – 15.20 Uhr

Der Turnierleiter kann diese Zeiten ändern, wenn wichtige Umstände es erfordern.

Besondere Teilnahmebedingungen:

Die Aufstiegsrunde schließt die Teamliga-Saison 2018 ab. Alle Spieler einer Mannschaft müssen während des gesamten Spieljahres Mitglieder des entsendenden Vereins sein. Sie dürfen während der abgelaufenen Saison im Ligabetrieb ausschließlich für diesen Verein eingesetzt worden sein, was in einem anderen Team des Vereins geschehen sein darf. Sie dürfen allerdings kein regulärer Spieler eines Bundesliga-Teams gewesen sein, d.h. sie dürfen allenfalls gemäß § 3 Nr. 4 DBV Team-Liga-Ordnung in einem Bundesliga-Team ausgeholfen haben. Ein Verstoß gegen diese Zulassungsregelungen führt zur Disqualifikation des Teams.

Jedes Team besteht aus maximal 8 Spielern.

Benennung der teilnehmenden Vereine

Spätestens bis zum 31.05.2018 sind vom jeweiligen Landesverband der DBV-Geschäftsstelle die qualifizierten Vereine mit einer Kontakt-Email-Adresse zu melden.

Teamaufstellungen

Spätestens bis zum 17.06.2018 sind der DBV-Geschäftsstelle von den qualifizierten Teams die Teamaufstellungen (Namen und DBV-Mitgliedsnummern) inklusive Kontaktdaten (Adresse, Telefon, E-Mail) des Kapitäns zu melden. Erfolgt dies nicht, werden 0,1 SP Strafe pro Tag Verspätung verhängt.

Handybenutzung:

Das Benutzen von Handys, Smartphones, Tablets etc. ist während der Spielzeiten untersagt. Das gilt für die aktiven Spieler auch außerhalb des Spielsaals. Falls Geräte in den Spielsaal gebracht werden, sind diese offen und abgeschaltet auf den Tisch zu legen. Jede aktive oder passive Bedienung dieser Geräte (auch Klingeln, Vibrieren) führt beim ersten Mal zu einer automatischen Verfahrensstrafe von 2 SP, bei jedem weiteren Verstoß von 4 SP. Die Strafe für Zuschauer, die keine Spieler sind, ist die „Rote Karte“ für den Rest des Wochenendes.

Raucherregelung / Alkoholkonsum

In den Spielräumen besteht ein absolutes Rauchverbot – auch für E-Zigaretten. Dies gilt auch außerhalb der Spielzeiten.

Der Konsum alkoholischer Getränke ist für aktive Spieler während der Runden auch außerhalb des Spielsaals untersagt, für Zuschauer nur im Spielsaal.

Bei Zuwiderhandlung von Spielern (auch wenn sie gerade aussetzen) gibt es beim ersten Verstoß eine automatische Verfahrensstrafe von 2 SP, bei jedem weiteren Verstoß von 4 SP. Die Strafe für Zuschauer, die keine Spieler sind, ist die „Rote Karte“ für den Rest des Wochenendes.

Verlassen des Spieltisches

Das unnötige Verlassen des Spieltisches (auch als Dummy) während eines Kampfes ist ein Verfahrensverstoß gemäß § 74 C 8 TBR.

Falls trotzdem einmal das Verlassen des Spieltisches dringend erforderlich ist, muss man sich beim Turnierleiter abmelden. In jedem Falle sollen die Zeitpunkte des Verlassens des Tisches und der Rückkehr zum Tisch festgehalten und von beiden Parteien bestätigt werden. Die Abwesenheitszeit geht dabei zu Lasten des Abwesenden. Sollte der Dummy abwesend gewesen und vor Ende des Boards zurückgekehrt sein, wird keine Abwesenheitszeit angerechnet. Sollten für beide Paare Abwesenheitszeiten notiert sein und die Spielzeit wird am Ende überschritten, wird zunächst die Differenz der Abwesenheitszeiten dem Paar mit der längeren Abwesenheitszeit angelastet, ein eventuell verbleibender Rest gleichmäßig zwischen den Paaren aufgeteilt, sofern keines der beiden Paare mehr Spielzeit in Anspruch genommen hat.

Sitzrechte:

Das im Spielplan erstgenannte Team ist Home-Team. Es sitzt im Open auf N/S und im Closed auf O/W. Es darf nachsetzen.

Systembeschreibungen:

Wenn ein Paar eine vollständige oder teilweise schriftliche Zusammenfassung des eigenen Systems besitzt, sollten diese Unterlagen für die Dauer des Einsatzes (zzgl. Protestfrist gemäß TBR § 79 C) beim Turnierleiter hinterlegt werden. Nur wenn sie vorher hinterlegt wurden, können sie uneingeschränkt als Beweismaterial zugelassen werden.

Konventionskarten:

Das Turnier wird nach Systemkategorie B ausgetragen. Hochkünstliche Systeme sind verboten.

An Konventionskarten sind zugelassen: Minikonventionskarte und Deutsche Konventionskarte (auf deutsch). Die internationale Konventionskarte (mit englischem Text) ist also nicht zugelassen. Jedes Paar muss dem Gegner zwei Konventionskarten vorlegen. Die

Konventionskarten sind sorgfältig, vollständig und leserlich gemäß § 14 TO auszufüllen.

Einreichung der Konventionskarten:

Damit Brown-Sticker-Konventionen gespielt werden dürfen, müssen diese bis spätestens 17. Juni bei info@bridge-verband.de eingereicht werden (und sind dann ab dem folgenden Dienstag auf der DBV-Homepage einzusehen). Demnach kann man 18 Tage vor dem Spielwochenende die Konventionskarten aller Gegner herunterladen und einsehen, die Brown-Sticker-Konventionen spielen.

Stellt sich erst zu Beginn oder gar im Verlauf eines Kampfes heraus, dass ein Paar eine Brown-Sticker-Konvention spielt, ohne sie 3 Wochen vorher eingereicht zu haben, muss dies Paar eine ordnungsgemäße Konventionskarte – ohne die Brown-Sticker-Konvention – ausfüllen. Da diese dem Gegner nicht bereits vor Spielbeginn vorlag, erhält der Gegner 10 IMP Gutschrift. Die erforderliche Zeit zum Ausfüllen der ordnungsgemäßen Konventionskarte geht zudem zu Lasten der schuldigen Seite.

2. Die Einreichung einer Konventionskarte gilt nur als erfolgt, wenn sie folgende Bedingungen erfüllt:

- a. Die Karte ist durch Angabe der beiden Spieler und des Team-Namens eindeutig identifizierbar.
- b. Die Karte wird im pdf-Format übermittelt und ist eindeutig benannt.

Die Teams werden daher dringend gebeten, die Konventionskarten aller Paare, die Brown-Sticker-Konventionen spielen, gesammelt, richtig formatiert und eindeutig benannt in einer E-Mail einzureichen.

3. Die Vorabveröffentlichung einer Konventionskarte entbindet Paare nicht von der Pflicht, den Gegnern ihre Konventionskarte auf Papier ausgedruckt vorzulegen.

4. Andere Konventionskarten brauchen nicht vor dem Turnier-Wochenende eingereicht zu werden.

Sonstiges:

Die Aufstiegsrunde wird ohne Screens gespielt.

Nicht entspiegelte Sonnenbrillen dürfen während des Spielens nicht getragen werden.

Am Veranstaltungsort ist der Verzehr mitgebrachter Speisen und Getränke nicht gestattet.

Scoreerfassung mittels Bridgemates:

Die Scoreerfassung wird mittels Bridgemates vorgenommen. Die Scoreeingabe muss nach jedem Board erfolgen, denn wenn man das aufschiebt, werden mögliche Verfälschungen eines Boards nicht erkannt, und der nächste Tisch spielt es ggf. auch falsch.

Für die Eingabe der Daten in das Bridgemate ist der Nordspieler, für die Kontrolle aller Daten der Ostspieler verantwortlich. Dies betrifft insbesondere auch die korrekte Eingabe der ausgespielten Karte und die Kontrolle der Boardnummer.

Ein Kampf endet für einen Tisch gemäß § 8 C TBR erst dann, wenn das Spiel aller Boards beendet ist UND wenn alle Scores im Bridgemate erfasst sind. Die Spieler sollten den Tisch nicht verlassen, bevor das Bridgemate „Ende des Turniers“ anzeigt. Solange die Eingabe eines Scores fehlt, läuft die Spielzeit für diesen Tisch, was Strafpunkte für beide Teams gemäß § 41 (5) TO zur Folge hat, falls das Versäumnis nicht rechtzeitig vor Kampfbende bemerkt wird.

Beide Teams haben nach Aushang der Ergebnisse zeitnah den ausgewiesenen Score zu kontrollieren und ggf. Eingabefehler dem Turnierleiter anzuzeigen. Änderungen von Ergebnissen sind nur möglich, wenn diese bis 30 Minuten nach Ende der Bekanntgabe der letzten Ergebnisse des jeweiligen Durchgangs* angezeigt wurden.

Selbst offensichtliche Scorefehler, z.B. verursacht durch ein fehlerhaftes Scoreprogramm, dürfen später als zwei Wochen nach Veröffentlichung der Ergebnisse eines Durchgangs* nicht mehr geändert werden (§ 79 TBR).

Rechtsmittel:

Das Recht gemäß § 92 B TBR, eine Turnierleiterentscheidung zu verlangen oder anzufechten, erlischt 30 Minuten nach Ende eines Durchgangs* und nachdem das offizielle Ergebnis für alle Kämpfe dieses Durchgangs* zur Überprüfung veröffentlicht worden ist.

Die Protestgebühr beträgt 60€. Falls Proteste vor der Verhandlung zurückgezogen werden, verfallen 20€ zu Gunsten des Veranstalters.

Alle Proteste werden in erster Instanz vom Turnierschiedsgericht des DBV verhandelt. Dieses ist wie folgt besetzt:

Vorsitzender: Peter Jokisch (Barystr. 2 c, 81245 München, Tel. 089/8206492, Email: jokisch@ms-gmbh.de)

Beisitzer: Nikolas Bausback, Henning Bohnsack, Hans-Hermann Gwinner, Robert Maybach, Clemens Oelker, Andrea Reim, Werner Schneider, Dr. Carina Tetal und Elke Weber

Gegen die Entscheidung des Turnierschiedsgerichtes ist gemäß § 8 der Verfahrensordnung das Rechtsmittel der Berufung zulässig.

Clubpunktzuteilung:

In der Aufstiegsrunde zur 3. Bundesliga erhält jeder Spieler für jeden Sieg seines Teams 200 CP und für ein Unentschieden (exakte IMP-Gleichheit) 100 CP.

Spielorte:

Aufstieg Nord: Vereinsheim des Post-Sport-Vereins Hannover, Bischofsholer Damm 121. Das Vereinsheim liegt nahe der Station „Kinderkrankenhaus auf der Bult“ der U-Bahn Linie U6 Richtung Messe-Ost. Im Vereinsheim gibt es eine Gaststätte. – Kontakt: Bernd Redlich, Tel. 0176 – 6931 9485.

Aufstieg Süd: Karlsruher BSC, Durmersheimer Str. 53, 76185 Karlsruhe, Tel. 0721- 9573924

Übernachtungsmöglichkeiten:

Hannover: Es sind keine Sonderkonditionen verfügbar, Buchungen z. B. über www.hrs.de

Karlsruhe: Es gibt ein kleines Zimmerkontingent (EZ 79€, DZ 95€) im Hotel „Beim Schupi“, Durmersheimer Str. 6, 76185 Karlsruhe, Tel. 0721-55940. Bitte buchen Sie rechtzeitig, da das Kontingent 4 Wochen vor dem Termin wieder in den freien Verkauf geht. - Weitere Buchungsmöglichkeit z.B. über www.hrs.de

Kontaktpersonen:

Gesamtorganisation: DBV-Geschäftsstelle, Tel. 02234 - 600090, Fax 02234 - 6000920, Email: info@bridge-verband.de

Turnierleiter Nord: Dr. Roland Voigt, Telefon: 0176-21360565, hausigel@gmx.de

Turnierleiter Süd: Karl Junk, Tel: 07275/988756, bovist@googlemail.com

* „Durchgang“ bei dieser Aufstiegsrunde ist wie folgt definiert;

- Durchgang 1: Kämpfe 1 bis 3
- Durchgang 2: Kampf 4
- Durchgang 3: Kämpfe 5 bis 7

Zwischen Durchgängen liegt eine Pause von mindestens 60 Minuten. Innerhalb eines Durchgangs kann es mehrere Kämpfe geben, aber keine Pause von mindestens 60 Minuten.